



LESUNG

Ellen Händler & Uta Mitsching-Viertel

Problemzone Ostmann?

Lebenserfahrungen in zwei Systemen

Es sind schon drei Jahre vergangen, als sie da waren: Nach dem Buch „Unerhörte Ostfrauen“ und ihrem Besuch in Radebeul, kommen sie mit ihrem neuen Buch im Gepäck wieder. Dieses Mal dreht sich alles um den Mann.

**Die Lesung findet am 12. Oktober 2022,
19.00 Uhr im Radebeuler Kultur-Bahnhof,
Sidonienstraße 1c, 01445 Radebeul statt.**

Tickets dazu erhalten Sie an der Abendkasse.
Eintritt: 4,00 bzw. 2,00 € ermäßigt
mit dem Radebeul-Pass

Wendeverlierer, Abgehängte, Rechtspopulisten – mit diesen Schlagworten sehen sich Männer aus dem Osten Deutschlands konfrontiert. Ellen Händler und Uta Mitsching-Viertel blicken hinter die Klischees und geben den Ostmännern eine Stimme. Stück um Stück entsteht ein differenziertes, vielschichtiges Bild der Lebenswirklichkeiten in Ostdeutschland vor und nach der Wende. Die Autorinnen nehmen die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise durch achtzig Jahre deutscher Geschichte, warmherzig erzählt, zuweilen tragisch, immer aber lesenswert.

»Nach den Unerhörten Ostfrauen nun die Männer – in großer Vielfalt und mit völlig unterschiedlichen Lebensentwürfen und Lebensläufen. Ein spannendes Buch mit vielen offenen und versteckten Botschaften und Erkenntnissen. Die Interviews sind zeitgeschichtliche Dokumente von bleibendem Wert.«

Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg a. D.

Uta Mitsching-Viertel und Ellen Händler, Jahrgang 1948, verbindet mit den von ihnen interviewten Männern eine gemeinsame Lebensgeschichte. In der DDR geboren und aufgewachsen, begannen sie im Osten ihre berufliche Laufbahn und wurden Mütter von jeweils zwei Kindern.

Uta Mitsching-Viertel ist promovierte Politologin und war in verschiedenen Verlagen, u. a. im Verlag für die Frau, und beim DDR-Fernsehen tätig. Nach der Wende arbeitete sie in der öffentlichen Verwaltung, zuletzt bei einem Bundesministerium, wo sie bis zu ihrer Pensionierung über zwölf Jahre hinweg zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt wurde.

Ellen Händler, promovierte Soziologin, arbeitete im Amt für Jugendfragen und war Fachreferentin für Bildung im Sekretariat des Ministerrates der DDR. Nach der Wende war sie im Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen und dessen Rechtsnachfolge im Leitungsstab und über fünfzehn Jahre als Pressesprecherin tätig.

Beide Autorinnen genießen ihre Rentenzeit mit jeweils vier Enkelkindern.